Nachbericht der Steinfelder Kulturtage

Die Steinfelder Kulturtage 2025 sind nun vorbei, und ich darf mit Stolz berichten, dass wir gemeinsam einen Kulturherbst voller Vielfalt, bereichernder Begegnungen und bewegender Momente erlebt haben. Jede Veranstaltung war ein wertvoller Mosaikstein, der unser Gemeindeleben bereichert hat und uns zeigt, wie sehr Kunst und Kultur uns miteinander verbinden.

Feierliche Eröffnung – „Mei Lieblingsplatzerl in Steinfeld“

Am 24. Oktober eröffneten wir die Kulturtage im Kultursaal. Ein besonderes Highlight der Eröffnung war der bewegende Film von Steinfelder Filmemacher Michael Trampitsch, der die Geschichten von Steinfeldern und Steinfelderinnen und ihren persönlichen Lieblingsplätzen in der Heimatgemeinde in den Mittelpunkt stellte. Die Filmsequenzen weckten nicht nur emotionale Erinnerungen, sondern luden auch zur Reflexion über die eigene Verbindung zu dem Ort ein, der für jeden Einzelnen eine besondere Bedeutung hat. Diese Geschichten wurden durch einen Fotowettbewerb ergänzt, bei dem die TeilnehmerInnen des vorangegangenen Fotowettbewerbs ihre Lieblingsplätze in beeindruckenden Bildern festgehalten haben. Die Ausstellung dieser Fotografien war nicht nur ein visuelles Erlebnis, sondern auch eine Einladung an das Publikum, aktiv teilzunehmen: Es bestand die Möglichkeit, die besten Bilder zu prämieren und damit die Kreativität und den Blick für Details der lokalen Bevölkerung zu würdigen.

Ein besonders rührender Moment der Eröffnung war die Übergabe der Ehrenurkunde an die Familie Filzmaier, die sich durch ihr langjähriges unternehmerisches Engagement in der Gemeinde verdient gemacht hat.

Knappentheater – „Liebe auf Umwegen“

Das Steinfelder Knappentheater brachte mit der Komödie „Speed Dating mit Hindernissen“ an drei Abenden das Publikum zum Lachen. Unter der Regie von Sandra Hutter überzeugten die Schauspielerinnen und Schauspieler mit viel Spielfreude und Humor. Die Resonanz war überwältigend – ein klarer Beweis für die lebendige Theatertradition in unserer Gemeinde.

Vortrag „Es kann jeden treffen…“ gemeinsam mit dem Dorfservice

Am 5. November sprach DGKP Birgit Brandstätter über die Herausforderungen, mit denen pflegende Angehörige konfrontiert sind. Ihr Vortrag war nicht nur äußerst informativ, sondern auch ein bedeutender Beitrag zur Sensibilisierung für ein Thema, das viele Familien betrifft. Sie gab Einblicke in die emotionalen und praktischen Hürden der Pflege und regte zur Reflexion über Unterstützungsmöglichkeiten und das Verständnis für pflegende Angehörige an.

Reisevortrag „Lada around Africa“

Am 8. November berichtete Felix Rupitsch von seiner abenteuerlichen Reise mit einem alten Lada quer durch Afrika. Mit humorvollen und spannenden Erzählungen über die „Buschmechanik“ und die unvergesslichen Begegnungen, die er auf dem Kontinent hatte, zog er das Publikum in seinen Bann. Seine Geschichten machten Mut, auch ungewöhnliche Wege zu gehen und die Welt mit anderen Augen zu sehen.

Filmeabend mit Klimabündnis-Ausstellung

Die beiden Filmabende – „Zwischen Himmel und Eis“ und „Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ – wurden gemeinsam mit der Wanderausstellung „Wir alle sind Zeugen“ präsentiert. Die Filme nahmen uns mit auf eine Reise von der Antarktis bis nach Pakistan und Mexiko und boten eindrucksvolle Einblicke in die Auswirkungen des Klimawandels. Die Ausstellung verdeutlichte, wie der Klimawandel Menschen weltweit betrifft. Es wurde klar: Der Klimawandel ist keine ferne Theorie, sondern eine Realität, die wir bereits heute erleben.

Und die Seele ist soweit – Gedenkabend für Elfriede Stark-Petrasch

Am 14. November gedachten wir im Jordanhof der Ehrenbürgerin Elfriede Stark-Petrasch. Ihre Gedichte und Bilder, begleitet von einfühlsamer Musik, zeigten eindrucksvoll, wie tief ihre Kunst von innerer Stärke und Dankbarkeit geprägt war. Es war ein würdiger Abend, der das Andenken an eine große Persönlichkeit unserer Gemeinde ehrte und ihre kreative Kraft in den Mittelpunkt stellte.

„Weil Zucker nicht nur süß sein kann“

Im Rahmen der Gesunden Gemeinde luden wir zu einem aufschlussreichen Vortragsabend mit Oberärztin Dr.in Sabine Leopold und Diätologin Dora Krenn ein. Sie gaben wertvolle Tipps zum besseren Verständnis der Erkrankung Diabetes mellitus – der sogenannten „Zuckerkrankheit“ – und erläuterten, wie eine ausgewogene Ernährung helfen kann, diese zu verhindern und den Alltag besser zu gestalten.

Matakustix im Kultursaal

Am 22. November brachte die Band Matakustix mit ihrem unverwechselbaren Mix aus Volksmusik, Beatboxing und Pop den Kultursaal zum Beben. Ihre Spielfreude und Kreativität machten den Abend zu einem Höhepunkt der Kulturtage.

Erlebnisvortrag in der Bücherei

Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wertvoll, sich auf alte Traditionen zu besinnen. Der Vortrag „Die Raunächte und ihre Chancen“ mit der diplomierten Fachwirtin und Bestsellerautorin Annemarie Herzog zeigte, wie man die mystische Zeit der Raunächte nutzen kann, um neue Kraft zu schöpfen und in die eigenen inneren Räume zu blicken.

„Umatum“ mit Klakradl

Im letzten Wochenende der Steinfelder Kulturtage begeisterte das Kärntner Quartett Klakradl mit seinem Programm „Umatum“ das Publikum. Mit ihren außergewöhnlichen Eigenkompositionen und einer Mischung aus weltmusikalischen Einflüssen entlockten sie dem Kärntner Dialekt all seine dadaistischen Facetten – ein unvergessliches Erlebnis für die ZuhörerInnen.

Abschlussveranstaltung – „Die kleine Hexe und der kleine Rabe“

Am 29. November bildete das Familientheaterstück „Die kleine Hexe und der kleine Rabe“ von Quasi Quasar einen fröhlichen Abschluss der Kulturtage. Die Geschichte von der kleinen Hexe und Abraxas wurde mit viel Humor und Herz erzählt und zog sowohl die jungen als auch die erwachsenen ZuschauerInnen in ihren Bann. Das Mitmachtheater sorgte für eine unbeschwerte Atmosphäre und ließ die Kulturtage auf eine heitere Weise ausklingen.

Fazit der 54. Steinfelder Kulturtage

Wenn ich auf die vergangenen Wochen zurückblicke, sehe ich nicht nur Veranstaltungen, sondern ein lebendiges Gewebe aus Begegnungen, Geschichten und Emotionen. Die Kulturtage sind wie ein Spiegel, in dem sich unsere Gemeinschaft zeigt – bunt, vielfältig und voller Herz. Jeder Abend, jede Aufführung, jedes Gespräch war ein Funken, der das Dorf erhellt hat. Wir haben beim Theater gelacht, gestaunt bei den Reiseberichten, nachgedacht bei den Vorträgen und uns berühren lassen von Musik und Film. Besonders die Filmabende mit der Klimabündnis-Ausstellung haben uns gezeigt, dass Kultur nicht nur unterhält, sondern auch Verantwortung trägt. Sie haben uns daran erinnert, dass wir Teil einer größeren Welt sind und dass auch unser kleines Steinfeld seinen Platz darin hat.

Ich danke allen Vereinen, Künstlerinnen und Künstlern sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Gemeinsam haben wir Steinfeld wieder zu einem Ort gemacht, an dem Kultur lebt und Gemeinschaft spürbar wird.

„Mit den Steinfelder Kulturtagen haben wir gezeigt, wie Kultur unser Dorf lebendig macht. Möge die Weihnachtszeit Ihnen Wärme und Freude schenken. Und denken wir daran: Ein Dorf lebt nicht nur von seinen Häusern, sondern von den Menschen, die zusammenkommen. Kommen Sie auch 2026 wieder, um diese Gemeinschaft gemeinsam zu feiern.“

Ihr Ausschussobmann GR Matthias Pirker